

(Vizepräsident Schmidt)

- (A) wonach die dritte Lesung der Landesbauordnung als Tagesordnungspunkt 13 durchgeführt werden soll. Wer ist für diesen Antrag? - SPD und CDU. Wer ist dagegen? - Die GRÜNEN-Fraktion. Wer will sich enthalten? - Die F.D.P.-Fraktion war zur Hälfte dagegen und hat sich zur Hälfte enthalten. Damit ist so beschlossen und die Tagesordnung unserer Plenarsitzung für Freitag entsprechend ergänzt.

Der Tagesordnungspunkt 9 ist damit erledigt.

Ich rufe Punkt 10 auf:

**Gesetz zur Änderung des
Nachbarrechtsgesetzes Nordrhein-Westfalen
(NachbG NW)**

Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD,
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der F.D.P. und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 11/8185

Beschlußempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Städtebau und
Wohnungswesen
(B) Drucksache 11/8437

zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung. Wird das Wort gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung.

Ich lasse abstimmen. Der Ausschuß empfiehlt in seiner Beschlußempfehlung Drucksache 11/8437, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Wer ist für die Beschlußempfehlung? - Ist jemand dagegen? - Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. Damit ist der Gesetzentwurf in zweiter Lesung einstimmig verabschiedet.

Ich rufe Punkt 11 der Tagesordnung auf:

**Mehr Wohnungen für weniger Geld
Eine "Swatch-Haus"-Initiative auch für Nordrhein-
Westfalen**

Antrag
der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 11/7667

Beschlußempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Städtebau und Woh-
nungswesen
Drucksache 11/8438

Ich eröffne die Beratung und erteile für die SPD-Fraktion dem Kollegen Retz das Wort.

Meine Damen und Herren, Sie dürfen sich dennoch wieder setzen. Wenn Sie miteinander zu reden haben, bitte ich, das außerhalb des Plenarsaals zu tun.

Abgeordneter Retz (SPD): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! "Kostengünstiges Bauen" - ein Thema der letzten Jahre in der ganzen Bundesrepublik. Und von vielen wurde immer bestritten, daß es mit unseren Bauvorschriften möglich ist.

Um die Möglichkeiten einmal auszuloten, hat das Ministerium für Bauen und Wohnen 1993 einen Landeswettbewerb ausgeschrieben und damit eine ganze Reihe von Einzelprojekten, die sehr erfolgreich verlaufen sind, gefördert. Das Ergebnis des Landeswettbewerbs wurde am 30. August 1994 veröffentlicht.

Die F.D.P. stellte einen Tag vorher, am 29. August, ihren Antrag und forderte darin alles, was in dem Wettbewerb als Ergebnis herausgekommen ist. So kann man medienwirksam Anträge stellen, Herr Kuhl. Ihr Antrag wiederholt im Prinzip das Ergebnis des Wettbewerbs.

Wir wissen inzwischen, daß es gute Beispiele für kostengünstiges Bauen gibt. Es ist an mehreren Stellen unter Einhaltung der Wärmeschutzverordnung, der Schallschutzwerte und aller Bauvorschriften, die sich in unseren Baugesetzbüchern